

die Mühe nehmen, es zu mosten oder zu dörren; es verdirbt meistens.

Die Mineralien sind sehr beträchtlich, besonders Kupfer und Eisen. Außer diesen findet man Silber, Marienglas, Salz, Marmor. Von Eisen, Stahl, Kupfer und Messing werden viele Waaren gemacht und ausgeführt.

Die Viehzucht ist in Rücksicht der Güte nur mittelmäßig, Pferde, Rindvieh, Schafe sind zwar meist in sehr großer Zahl, aber klein, wie sie es in kalten Ländern gewöhnlich sind. Nur das ehemalige Polen und die Ukraine haben starke Ochsenzucht, auch Schweinezucht, deren Borsten bis zu uns kommen. Archangel hat große Kälber, in der Krim sind Schafe mit Fettschwänzen.

Die Bienenzucht ist, wie in allen Ländern, wo viele Heiden sind, sehr stark, und Rußland führt ungemein viel Wachs und Honig aus. In der Krim und Ukraine wachsen Maulbeerbäume zur Seidenzucht.

Auch die Felle der wilden Thiere, Bären, Füchse, Hasen, Hermeline werden in großer Menge ausgeführt.

Die Produkte der Viehzucht geben Butter, Fleisch, welches gesalzen oder auch gefroren verführt wird; so kommt gefrorenes Fleisch von Archangel bis Petersburg 150 Stunden weit, denn das Archangelische Kalbfleisch ist beliebt.

Die Einwohnerzahl des ganzen russischen Reiches hat man bisher öfters unwissend bis zu 40 Millionen angegeben. Im Jahr 1803 sind in allen Eparchien des russischen Reichs 1,304,471